№ 8. 1836.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 8.

Donnerstag, den 17. Januar 1836

(Eingesandt.)

Kindergottesdienst.

„Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes." (Marc. 10, 14.) So sprach Jesus, der große Kinderfreund, zu seinen Jüngern, als sie den Eltern wehreten, ihre Kinder zu ihm zu bringen; und so spricht er auch jetzt noch zu Denen, welche den Kindern wehren, die Schule, in welcher sie besonders in der Religion Jesu unterrichtet werden, regelmäßig zu besuchen, oder an den öffentlichen und gemeinschaftlichen kirchlichen Versammlungen Theil zu nehmen, durch welche der religiösen Unwissenheit und sittlichen Verwilderung vorgebeugt und wahre innere Gottesverehrung belebt und befördert werden soll. Daß sich manche Eltern eine solche Pflichtverletzung zu Schulden kommen lassen, beweisen die in den Schulen geführten Absentenlisten und die geringe Anzahl von Kindern, welche gemeinschaftlich mit den Erwachsenen an der öffentlichen Gottesverehrung Theil nehmen. Sie beachten nicht, daß es ihre heilige Pflicht ist, ihre Kinder in der Zucht und Vermahnung zum Herrn zu erziehen (Ephes. 6, 4); daß ihre Kinder von den Lehrern in den Schulen zum regelmäßigen Schulbesuch und von den in der Kirche zum öftern Kirchenbesuch aufgefordert werden, und daß manche Kinder, ältere und jüngere, aus eigenem Antriebe Schule und Kirche gern besuchen. Die Eltern solcher Kinder sollten sich freuen, wenn ihre Kinder mit David (Psalm 26, 8) ausrufen: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet," und dieselben ohne wichtige Abhaltungen am rechtzeitigen und regelmäßigen Besuch der Schule und Kirche nicht behindern, damit ihnen ihre Kinder nicht mit Jesus (Lucas 2, 49) zurufen müssen: „Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist?" —

Zuweilen hört man von Eltern, welche ihre Kinder vom Kirchenbesuche abhalten, nicht ganz mit Unrecht die Aeußerung, daß die Kinder in die Schule, aber nicht in die Kirche gehören; weil der Pfarrer bei seinem Vortrage, dem Haupttheile unseres öffentlichen Gottesdienstes, nur die Erwachsenen, aber nicht die Kinder berücksichtigen könne und müsse, und diese darum nur selten durch seinen Vortrag belehrt und erbaut würden. Sie suchen sogar zu behaupten und aus eigener Erfahrung zu beweisen; daß das Kirchengehen den Kindern nur schade, indem es ihnen zur gedankenlosen Gewohnheit werde, die Kirche zu besuchen; daß es sie sehr leicht zur Frömmelei und Scheinheiligkeit, auch sogar zur Gleichgiltigkeit gegen die Religion verleite, und daß die Andacht der Erwachsenen durch die Zerstreutheit und Unruhe der Kinder nur gestört werde.

Dies und noch manches Andere, besonders aber die öffentlichen, religiösen Feierlichkeiten, z. B. die herzlichen Ansprachen der Prediger an die Kinder bei ihrer Confirmation und bei andern Veranlassungen, die Feierlichkeiten in den höheren Schulanstalten, besonders die feierlichen Entlassungen ihrer Schüler, die liturgischen, für Kinder ganz geeigneten gemeinschaftlichen Gottesverehrungen (Gottesdienste) und die an manchen Orten eingeführten Bibelstunden, die größtentheils Belehrung und Erweckung der Jugend bezwecken sollen, und die dabei wahrgenommene große Theilnahme der Kinder, eine natürliche Folge von der hier möglichen Berücksichtigung des geistigen Standpunktes und der übrigen Verhältnisse der Kinder, so wie die Wahrnehmung, daß bei solchen Religionsvorträgen die Worte des Redners, wenn sie von Herzen kommen, auch wieder zu Herzen gehen, haben mich schon längst zu dem Entschlusse bewogen, öffentlich den Wunsch auszusprechen, daß auch für die Kinder ein öffentlicher Gottesdienst eingerichtet und somit ein von Vielen gefühltes Bedürfniß befriedigt werden möge. Die Kinder würden unleugbar ihre gottesdienstlichen Versammlungen oft und gern besuchen und Alles, was die Andacht stören und die gemeinschaftliche Erbauung hindern könnte, gern vermeiden; sie würden die in der Kirche gehörten Lehren auf Geist und Herz gewissenhaft anwenden, der in ihr gelehrten Wahrheit bis zum Tode treu bleiben, als Erwachsene den öffentlichen Gottesdienst nicht ohne Noth versäumen und somit durch Wort und That für die Erhaltung und weitere Verbreitung des Christenthums sorgen. Sie würden dann auch beim Hausgottesdienste Gott auf eine würdige Weise zu verehren suchen und darum auch gern in der Bibel und dem Gesangbuche lesen; sie würden die heimlichen, verbotenen Zusammenkünfte Mehrerer zu religiösen Zwecken (Conventikel) nicht besuchen, demnach nicht das höchst nachtheilige Sectenwesen, sondern ihre Kirche lieben lernen und derselben als würdige Mitglieder durch freudiges, offenes Bekenntniß, durch edle Gesinnung und musterhaften Wandel Ehre machen, und das Verlangen nach gemeinsamer Erbauung oder Belebung der religiösen Ueberzeugung und Gesinnung würde stets der Beweggrund ihres Kirchengehens werden. Die meisten Kinder würden gewiß die Herren Prediger, welche sich das Halten von Vorträgen bei ihrem Gottesdienste zur angenehmen Pflicht machen wollten, mit Liebe und Achtung für ihre bewiesene Berufstreue belohnen, ihre Lehren gern hören, auf ihre Ermahnungen und Warnungen willig achten, ihre Tröstungen vertrauensvoll suchen und mit Freuden aufnehmen und somit in ihrer Jugend, sowie im späteren Alter, ihre wahren Kirchkinder zu werden sich bemühen.

Für die Stadt Görlitz erlaube ich mir noch, den Kindergottesdienst anlangend, einige unmaßgebliche Vorschläge zu machen, da die zweckmäßigen und würdevollen Anordnungen der gottesdienstlichen Handlungen den Herren Geistlichen überlassen werden müssen.

Der Kindergottesdienst in Görlitz wird nur im Sommer-Halbjahre, Sonntags von 11 bis 12 Uhr, in der höchst freundlichen Frauenkirche, abgehalten. Er beginnt mit einem kurzen Liede, welches von den Anwesenden mit schwacher Begleitung der Orgel rhytmisch und sanft gesungen wird. Hierauf folgen die Liturgie und ein den Verhältnissen der Kinder entsprechender freier, kurzer Vortrag des Pfarrers. Ein mehrstimmiges Lied, von einem Sängerchore vom Chore aus vorgetragen, das Vorlesen eines schönen Kirchenliedes oder einer lehrreichen Erzählung aus der Kirchengeschichte oder den Missionsberichten und ein Vers aus einem Liede, von den Versammelten gesungen, bilden den Schluß dieses Gottesdienstes.

Montags werden dann die Kinder in den Schulen von ihren Lehrern aufgefordert, Etwas von dem Vortrage des Predigers zu erzählen, was den Lehrern zuweilen zu Berichtigungen des falsch Aufgefaßten, stets aber zu Erweiterungen der Religions-Kenntnisse und zur Belebung des religiösen Gefühls und kirchlichen Sinnes ihrer Schüler Veranlassung geben wird. Einige der Herren Volksschullehrer werden gewiß sehr gern das Orgelspielen, die Einübung und Leitung der Liturgie und der Arien, nöthigen Falls auch das Vorlesen bei dem Kindergottesdienste übernehmen und dadurch mit den Herren Pfarrern beweisen, daß nur ein Band, nämlich das Band der Liebe, Kirche und Schule vereinigt.

— h —

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Karl Julius Milke, Uhrmacher allh., und Frn. Henriette Aug. geb. Werner, S., geb. d. 26. Dec., get. d. 6. Jan., Karl Julius. — 2) Heinr. Julius Dietrich, Müller u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Gutsche, S., geb. d. 18. Nov., get. d. 11. Jan., Heinr. Alfred. — 3) Joh. Wilh. Theod. Liebich, Schlossergeß. allh., u. Frn. Ida Charl. Helene geb. Franke, S., geb. d. 16. Dec., get. d. 13. Jan., Theodor Paul Edmund Richard. — 4) Karl Aug. Rössinger, Mauerpol. allh., u. Frn. Johanne Amalie Aug. geb. Schmieder, T., geb. d. 18. Dec., get. d. 13. Jan., Amalie Elise. — 5) Mstr. Ferd. Rudolph Lippke, Schneid. allh., u. Frn. Aug. Emilie geb. Nickisch, T., geb. d. 22. Dec., get. d. 13. Jan., Emma Louise. — 6) Hrn. Friedr. Wilhelm Ferdin. Bock, Oberaufseher an der Kgl. Strafanstalt allh., u. Frn. Sophie Karol. geb. Kuwatsch, T., geb. d. 24. Dec., get. d. 13. Jan., Anna Sophie Bertha. — 7) Joh. Gtlieb. Kutsche, Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Bundesmann, S.,

geb. d. 24. Dec., get. d. 13. Jan., Ernst Hermann Paul. — 8) Mstr. Karl Lorenz Müller, Schlosser allh., u. Frn. Aug. Ottilie Clara geb. Altenberger, T., geb. d. 25. Dec., get. d. 13. Jan., Emma Mathilde Pauline. — 9) Sam. Ferdin. Wilh. Emanuel Schütze, Maurer allh., u. Frn. Joh. Jul. Henriette geb. Dreßler, T., geb. d. 27. Dec., get. d. 13. Jan., Marie Bertha. — 10) Joh. Gottfr. Märtsch, Tischlerges. allh., u. Frn. Franziska Amalie Louise geb. Palme, S., geb. d. 3., get. d. 13. Jan., Karl August Ernst. — 11) Friedr. Wilhelm Israel, Inw. allh., u. Frn. Emilie Ferdinande geb. Kleinlein, T., geb. d. 4., get. d. 13. Jan., Marie Elisabeth. — 12) Joh. Gotthelf Kohl, Inw. in Nieder=Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Schubert, S., geb. d. 4., get. d. 13. Jan., Karl Friedr. Ernst. — 13) Ferdin. August Traut= mann, Tuchmachergesell allh., u. Frn. Joh. Christ. Clement. geb. Letsch, T., geb. d. 6., get. d. 13. Jan., Martha Marie Franziska. — 14) In der kathol. Gemeinde: Hrn. Heinrich Anton Andres, Wundarzt allh., u. Frn. Maria Amalie geb. Kettmann, S., geb. d. 18. Dec., get. d. 14. Jan., Heinrich Cölestin. — 15) Joh. Heinr. August Leo= pold, Inwohn. allh., u. Frn. Charl. Christ. Friederike geb. Raschke, T., todtgeb. d. 6. Jan. — 16) Friedr. Aug. Broke, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Therese geb. Lampelt, T., todtgeb. d. 10. Jan.

Getraut. 1) Joh. Karl Gottlieb Kretschmar, Inw. allh., u. Jgfr. Agnes Pauline Ludwig, weil. Joh. Gtlieb. Ludwig's, Stadt= gartenbes. allh., nachgel. ehel. jüngste T., jetzt Joh. Gottlob Thiele's, Inw. allh., Pfleget., getr. d. 8. Jan. in Hennersdorf. — 2) August Scharf, Maschinenbauer allh., u. Jgfr. Amalie Agnes Rothe, weil. Mstr. Sam. Wilhelm Rothe's, Tuchm. allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 14. Januar.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Christ. Conrad geb. Eichler, weil. Mstr. Sam. Benjam. Conrad's, Tuchm. allh., Wtwe., gest. d. 9. Jan., alt 83 J. 1 M. 20 T. — 2) Fr. Joh. Dor. Ender geb. Mauksch, weil. Mstr. Joh. Imman. Ender's, Tuchm. allh., Wtwe., gest. d. 5. Jan., alt 70 J. 10 M. 10 T. — 3) Mstr. Karl Eduard Steinberg's, Schuhm. allh., u. Frn. Christ. Hermine geb. Pelz, T., Liddy, gest. d. 7. Jan., alt 1 J. 3 M. 9 T. — 4) Elias Johnel, gew. Stadtgarten= bes. allh., gest. den 8. Jan., alt 73 J. 10 Mon. 12 T. — 5) Mstr. Christ. Reineck, Tuchbereit. allh., gest. d. 11. Jan., alt 59 J. 10 M. — 6) In der kathol. Gemeinde: Hrn. Franz Barsch, Aufseher an der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn Marie Elisabeth geb. Gebel, S., Jul. Franz Anton, gest. d. 12. Jan., alt 1 J. 3 M. 29 T.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[91] **Diebstahls=Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein schwarzer Schafpelz mit braun und schwarzcarrirtem Köper überzogen, in den Aermeln mit weißem Schafpelz gefüttert und am Kragen und an den Klappen etwas von Motten angefressen.

Görlitz, den 14. Januar 1856.

Die Polizei=Verwaltung.

[92] **Diebstahls=Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: eine dicke wollene Decke von schwarzem Grunde mit Lilla=Blumen durchwirkt und mit Franzen besetzt.

Görlitz, den 14. Januar 1856.

Die Polizei=Verwaltung.

[49] Es soll die Anfuhre der zu den diesjährigen stä= dtischen Bauten erforderlichen Bau=Materialien unter Vor= behalt des Zuschlages an den Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu steht Donnerstag, den 24. d. M., Nach= mittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die näheren Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 4. Jan. 1856. Der Magistrat.

[60] Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. d. Mts., jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll in den hiesigen Parkanlagen eine Partie Linden, Pappeln, Aspen und Kiefern gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meist= bietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingela= den, daß der Versammlungsort am Portikus ist, und die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 9. Jan. 1856. Der Magistrat.

[48] Es soll die Anfuhre des zu den diesjährigen stä= dtischen Bauten erforderlichen Stamm= und Röhrhölzer, so wie der Brettwaaren von dem Depot auf dem Hennersdorfer Holzhofe unter Vorbehalt des Zuschlages an die Mindest= fordernden verdungen werden.

Hierzu steht Donnerstag, den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem Fuhren=Unternehmer mit dem Be= merken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termin publicirt werden sollen.

Görlitz, den 4. Januar 1856. Der Magistrat.

[89] Die Gewerbescheine pro 1856 sind bei uns eingegangen und können gegen Erlegung der Steuer dafür von den Hausirern in Empfang genommen werden.

Görlitz, 15. Jan. 1856. Die Stadthauptkasse.

[90] Die Schlesische Provinzial=Städte=Feuer=Societät erhebt pro 1. Semester c. a. die ordentlichen Beiträge, was den hiesigen Associaten derselben mit der Aufforderung be= kannt gemacht wird, die Einzahlung unverzüglich zu bewir= ken. Da anderen Falls sofort die mit Kosten verbundene executivische Einziehung der Beiträge erfolgen muß.

Görlitz, den 15. Januar 1856.

Die Stadthauptkasse.

[84] Daß die städtische Sparkasse nach wie vor, soweit die hierzu reglementsmäßig disponiblen Fonds hinreichen, Lombarddarlehne gegen 5% Zinsen auf inländische Staats= papiere mit Einschluß der Pfand= und Rentenbriefe, sowie auf vom Staate garantirte Eisenbahn=Aktien und auf Obli= gationen der Oberlausitzer Communalstände und der Stadt Görlitz gewährt, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 14. Januar 1856.

Das Curatorium der städtischen Spar=Kasse.

[98] **Bekanntmachung.**

Die Handelskammer findet sich im Interesse der Bethei= ligten veranlaßt, in Folge eines, an einem nur kurze Zeit auf hiesigem Packhofslager befindlich gewesenen Fasse Wein vorgekommenen Gewichts=Mancos, von dem nicht zu ermit= teln, ob es auf dem Transport oder während der Lagerung entstanden ist — Diejenigen, welche das Packhoflager be= nutzen, auf ihre Verpflichtung aufmerksam zu machen, welche in dem § 22. des, zu seiner Zeit veröffentlichten und in der Packhof=Expedition aushängenden Packhof=Regulativs vom 12. Mai 1842 enthalten ist und so lautet:

„Der Niederleger hat auch seinerseits über die lagernden Waaren Aufsicht zu führen, weshalb ihm überlassen bleibt, die Colli mit seinem Privatsiegel zu verschließen, in welchem Falle solches in dem Auszuge bemerkt und dieser Bemer= kung ein Abdruck des Siegels beigefügt werden muß. Derselbe hat ferner von Zeit zu Zeit nach den Waaren zu sehen, und mit darüber zu wachen, daß sie durch ihre Lage, durch Ungeziefer ꝛc. nicht leiden, auch wenn er sol= ches wahrnimmt, den Niederlags=Verwalter darauf auf= merksam zu machen. Er kann zu dem Ende die Waaren äußerlich besichtigen, um, wenn zu ihrer Erhaltung Vor= kehrungen, als: Oeffnen, Stürzen, Aussieben u. dgl., zu treffen sind, diese, unter Zustimmung des Hauptsteuer= Amtes, veranstalten zu können.

Görlitz, den 16. Januar 1856.

Die Handelskammer.

[95] **Auktion.** Montag, den 21. d., früh von 9 Uhr ab, sollen Handwerk Nr. 17. Mobiliar, Hausgeräthe, Klei= dungsstücke, 1 Wiener Flügel=Instrument, 1 Partie Cigar= ren und Rum sowie verschiedene andere Sachen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[1602] **Nothwendiger Verkauf.**

Die Häuslerstelle des Schmidt Carl Wilhelm Stelzig No. 52. zu Alt-Seidenberg, abgeschätzt auf 631 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. Februar 1856, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer, Schmidt Carl Wilhelm Stelzig, wird hierzu öffentlich vorgeladen. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Seidenberg, den 7. November 1855.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

[1678] **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Erben der verwittweten Seliger gebornen Engelmann und des früheren Ortsrichters und Gastwirths Johann Kumsch zu Rothkretscham gehörigen Grundstücke:

a) der Gasthof No. 1. zu Rothkretscham mit dem vorhandenen todten und lebenden Inventar;
b) die Häuslerstelle No. 5. zu Rothkretscham, bekannt unter dem Namen der alten Post und verbunden mit den Ländereien No. 38. zu Groß-Tetta, ohne Inventar;
c) die Flur-Parzellen No. 400. 401. 402. 403. zu Maltitz, ohne Inventar,

sollen auf Antrag der Erben

am 1. Februar 1856, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst freiwillig einzeln oder im Ganzen meistbietend veräußert werden. Die Taxe beträgt bei dem Grundstücke zu a 5386 Thlr. 5 Sgr., bei denen zu b 1921 Thlr. 5 Sgr, bei denen zu c 1132 Thlr. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Verkaufs-Bedingungen und Taxations-Protokolle bei uns in den Amtsstunden eingesehen oder gegen Zahlung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden können.

Reichenbach O.-L., den 1. December 1855.

Königl. Preuß. Kreisgerichts-Commission.

Gottwald.

---

[87] **Bekanntmachung.**

Die Herren Stände haben die Errichtung einer Neben-Sparkasse zu Niesky beschlossen, welche jetzt in's Leben treten soll. Zum Rendanten dieser Kasse haben wir den Kaufmann Herrn J. P. Olufsen daselbst ernannt, der täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Einlagen von 10 Sgr. an, den Bestimmungen des Sparkassen-Statuts vom 8. Dec. 1840 gemäß und zwar zu 3⅓ Prozent Verzinsung annehmen wird. Görlitz, den 10. Januar 1856.

Das Directorium der Oberlausitzschen Provinzial-Sparkasse.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[82] Nachdem der Director des hiesigen Stadttheaters, Herr Jos. Keller, die Güte gehabt hat, die volle Einnahme einer Vorstellung dem Armen-Speisungs-Fonds des unterzeichneten Vereins zur Verfügung zu stellen und demselben die Wahl des Stückes, sowie alle darauf bezüglichen Anordnungen mit dankbarlichst anzuerkennender Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit zu überlassen, wird Sonnabend, den 19. Januar, zum Besten unseres Vereins

Anna von Oesterreich,

Intriguen-Schauspiel in 6 Acten,

dem ein Prolog vorausgehen wird, zur Darstellung kommen.

Indem wir das geehrte Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einladen, glauben wir uns der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß der so oft erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbewohner auch bei dieser Gelegenheit freudig sich bethätigen wird.

Die Eintrittspreise sind, ohne die Wohlthätigkeit zu begrenzen, die gewöhnlichen. Anmeldungen für bestimmte Plätze wird von heute an der Theater-Kastellan, Herr Lehmann, annehmen.

Am Tage der Vorstellung sind Billets bei Herrn Sevin am Obermarkte zu haben, während der Stadthauptkassen-Buchhalter, Herr Kienitz, die Gefälligkeit haben wird, die Führung der Abend-Kasse zu übernehmen.

Görlitz, den 14. Januar 1856.

Der Speise-Verein.

---

[83] Mein **Antisept** gegen
Kartoffel-Krankheit,
Rost und übrige Fäulungs-Prozesse im Pflanzenreiche
habe ich zur weiteren Mittheilung der Güte des Herrn
A. F. Robertson in **Lübeck**
überlassen und verweise die Herren Landwirthe, welche davon profitiren wollen, sich in portofreien Briefen an genannte werthe Adresse zu wenden.

Lüneburg, im Januar 1856.

J. H. D. Fricke.

Photographisches Atelier
von
Emil Heinemann,
Obermarkt No. 25., 2 Treppen hoch,
fertigt das Bild von 1 Thaler an aufwärts.

Teltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl, Russische Schooten, Gothaer Knackwürstchen und Cervelatwurst, desgl. echte Braunschweiger Cervelatwurst, sehr schöne Katharinen-, Türk. und Schweizer-Pflaumen empfiehlt in frischer und schöner Waare zu billigsten Preisen die Südfrucht- u. Delikatessenhandlung
von **J. G. Schmidt,**
[96] **Steinstraße No. 12.**

[88] Eine gut eingerichtete Färberei ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Färbermeister **Karl Köstlich** in Lübben.

Rosengasse 1.

Ackermann's
LICHTBILD-ATELIER
für
Daguerreotypie und Photographie
täglich geöffnet. [467]

Rosengasse 1.

---

[79] **Eine gebildete Dame mit ihrer erwachsenen Tochter, die von Ostern d. J. ab in Görlitz ihren Wohnsitz nehmen wird, beabsichtiget ein Pensionat für Mädchen zu errichten, und wird den geehrten Eltern und Vormündern, welche darauf reflectiren wollen, durch den Unterzeichneten bestens empfohlen, der auch nähere Auskunft zu ertheilen bereit ist.**

Görlitz, den 14. Januar 1856.

Hermann Förster.
(Obere Langenstraße No. 38.)

---

[94] **Rettigbonbon** als etwas Vorzügliches für Hustenleidende empfiehlt **Ad. Krause.**

Wegen der Vorbereitungen für die am Sonnabend, den 19. c., zum Besten der hiesigen Armen-Speise-Anstalt stattfindenden Vorstellung bleibt das Theater am Freitag, den 18. c., geschlossen.

Görlitz, den 14. Januar 1856.

J. Keller,
Direktor des hiesigen Stadt-Theaters.

Stadttheater in Görlitz.

Donnerstag, den 17. Jan.: **Eine Familie.** Schauspiel in 5 Akten. (Amadäus — Hr. Alexander.)

Freitag, den 18. Jan.: Kein Theater.

Sonnabend, den 19. Januar: Abonnement suspendu. Zum Vortheil der städtischen Armen-Speise-Anstalt. **Anna von Oesterreich.** Intriguen-Schauspiel in 6 Akten.

Sonntag, den 20. Januar: Erstes Gastspiel des Herrn Theodor Lobe vom Theater zu Berlin. Zum Erstenmale: **Memoiren des Satans.**

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz und in allen Buchhandlungen ist vorräthig:

[47] Wichtig für jeden Geschäftsmann!!!

Almanach
für
Beamte und Geschäftsleute
für 1856
in Taschenformat.

Der Almanach enthält einen vollständigen Schreib- und Terminkalender auf Velin-Schreibpapier gedruckt, ist mit Schreibpapier durchschossen und bei jedem Tag hinreichend Raum gelassen, um etwaige Notizen beizufügen.

Als Anhang ist dem Almanach ein ausführlicher **Rathgeber in Rechtssachen für Kaufleute, Fabrikanten, Kapitalisten, Banquiers und Gewerbetreibende** beigegeben, enthaltend: Allerhand Formulare zu Schuld-, Zinsen-, Wechsel-, Exmissionsklagen und Klagen wegen Ehrenverletzung. Executionsgesuche. Gesuch um Abnahme des Manifestationseides. Gesuch um Vollstreckung des Personalarrestes. Subhastationsgesuch, Prorogationsgesuch, Entschuldigungsgesuche der Partheien wegen Ausbleibens im Termine. Das Wichtigste über den Concurs, Testament und Nachlaß. Schuldscheine über Darlehne und Waarenforderungen, Quittungen. Das Wichtigste über Anweisungen, trockene, gezogene und Steuer-Wechsel nebst Formularen. Depositen- und Pfandscheine. Formulare von Kaufcontracten über Grundstücke. Miethcontracte, Lehrcontracte, Dienstvertrag, Lieferungs-Vertrag. Cessionen. Das Wichtigste über Erbschaften, Erbeslegitimation, Erbtheilung und über Vormundschaften. Sämmtliche Eidesnormen. Auszug aus dem Stempelgesetz, Stempel-Tarif, Verjährung der Forderungen, Interessentabellen von einem Jahr und einem Monat, Europ. Münzvergleichungstabelle und Goldmünzentabelle ꝛc. ꝛc.

Preis elegant gebunden, mit Bleistift u. Tasche $17\frac{1}{2}$ Sgr.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau	den 14. Januar	4	22	6	4	5	—	3	23	9	3	16	3	2	16	3	2	7	6	1	12	6	1	10	—
Glogau	den 11. =	4	15	—	4	—	—	3	20	—	3	15	—	2	17	6	2	15	—	1	15	—	1	7	6
Sagan	den 12. =	4	15	—	3	25	—	3	25	—	3	17	6	2	25	—	2	18	9	1	17	6	1	10	—
Grünberg	den 14. =	4	17	—	4	10	—	3	19	—	3	15	—	2	20	—	2	18	—	1	17	—	1	15	—
Görlitz	den 10. =	5	—	—	4	—	—	3	25	—	3	17	6	2	18	9	2	15	—	1	14	—	1	10	—

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.